

## Zum Einflug weißköpfiger Schwanzmeisen ins Saarland im Winter 2010/2011

Von Günter Nicklaus

### Allgemeines zum Auftreten in Mittel- und Westeuropa

Schwanzmeisen aus Nord- und Osteuropa zählen zu den sogenannten Invasionsvögeln, die wie z. B. auch der Seidenschwanz gelegentlich im Herbst und Winter weit nach Westen bzw. Südwesten vorstoßen. Im Winterhalbjahr 2010/2011 kam es zu einer vom Umfang her nie da gewesenen Invasion von weißköpfigen Schwanzmeisen nach Mittel- und Westeuropa.

Weißköpfig sind Schwanzmeisen der von Skandinavien über Osteuropa bis nach Ostasien brütenden Nominatform *Aegithalos caudatus caudatus* (nachfolgend als *caudatus* bezeichnet). Aber auch bei der mitteleuropäischen streifenköpfigen Unterart *Ae. c. europaeus* (nachfolgend als *europaeus* bezeichnet) kommen gelegentlich weißköpfige Vögel und alle Übergänge vor (intermediäre Individuen). Der Anteil weißköpfiger *europaeus* nimmt nach Osten hin zu. In den neuen Bundesländern beträgt er fortschreitend (von W nach O) schon 50–70% (GLUTZ & BAUER 1993). Die Übergangszone zwischen *europaeus* und *caudatus* reicht etwa von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer.

An dem beobachteten Einflug 2010/2011 können also östliche weißköpfige *europaeus* und osteuropäisch-sibirische *caudatus* beteiligt gewesen sein. Von besonderem Interesse ist hier die Beteiligung von *caudatus*, deren Auftreten im Saarland bisher nicht sicher belegt war (vgl. ROTH, NICKLAUS & WEYERS 1990).

Eine Vorstellung über Häufigkeit, Ausmaß, Reichweite und Ablauf bisheriger *caudatus*-Invasionen seit 1800 nach Nord-, Nordwest- und Mitteleuropa vermitteln JANSEN & NAP (2008), PAEPEGAEY & CHN (2011) und OLIOSO (1997). Tabelle 1 zeigt die Anzahl von *caudatus*-Nachweisen in einigen europäischen Ländern. Die Zahlen verdeutlichen, dass es sich beim Auftreten dieser Unterart im westlichen Mitteleuropa und Westeuropa bisher um sehr seltene Ereignisse gehandelt hat, in Frankreich wurde sie vor 2010 noch gar nicht nachgewiesen.

**Tab. 1:** Anzahl von Beobachtungen und Individuen von *Ae. c. caudatus* in einigen europäischen Ländern

| Land           | Zeitraum  | Beob. / Ind. | Quelle                 |
|----------------|-----------|--------------|------------------------|
| Belgien        | bis 2004  | 12 / -       | JANSEN & NAP (2008)    |
| Niederlande    | 1800–2007 | 15 / 56      | JANSEN & NAP (2008)    |
| Frankreich     | bis 2010  | keine!       | PAEPEGAEY & CHN (2011) |
| Großbritannien | bis 2006  | 30 / -       | KEHOE (2006)           |



**Abb. 1:** Fängling (von insgesamt 6 Vögeln) *Ae. c. caudatus* am 04.11.2010 im IKEA-Biotop bei Lisdorf: erster Nachweis dieser Unterart im Saarland. –  
Foto: Fabian Feß

Der Einflug im Winter 2010/2011 war über Wochen in diversen Internetforen zu verfolgen, regional z. B. über obslorraine für Lothringen oder obsalsace für das Elsass. Dabei wurden zahlreiche Beobachtungen mitgeteilt. Im Vergleich dazu gab es aus dem Saarland oder aus Rheinland-Pfalz nur sehr wenige Meldungen im OBS-Beobachtungsforum bzw. im birdnet-rlp. Für Rheinland-Pfalz haben DIETZEN & SCHMIDT (2011) die bisher vorliegenden Beobachtungen zusammengestellt und veröffentlicht. Für das Saarland soll das hiermit geschehen.

### **Beobachtungen im Saarland**

Nachdem in Lothringen und im Elsass schon Ende Oktober 2010 weißköpfige Schwanzmeisen beobachtet wurden, hat man ihr Auftreten im Saarland ebenfalls erwartet. Es dauerte bis Anfang November, bis die ersten Vögel schließlich hier bemerkt bzw. bei der saarländischen Beringungsstation in Lisdorf (IKEA-Biotop) im Netz gefangen wurden. Tabelle 2 fasst alle im Saarland seither bekannt gewordenen Beobachtungen zusammen. Dabei wird die Zugehörigkeit zur Unterart jeweils angegeben, soweit diese von der AKSL bestätigt wurde. Nicht in allen Fällen wurden detaillierte Beschreibungen eingereicht, hier bleibt die Zugehörigkeit unklar.

Mit fünf von der AKSL anerkannten Beobachtungen ist die Nominatform der Schwanzmeise nun im Saarland nachgewiesen.

**Tab. 2:** Beobachtungen weißköpfiger Schwanzmeisen im Winter 2010/2011 im Saarland

| Beobachtungsdatum/-zeitr.    | Anzahl | Unterart        | Beobachtungsort                       | Beobachter               | Bemerk.          |
|------------------------------|--------|-----------------|---------------------------------------|--------------------------|------------------|
| 04.11.2010                   | 6      | <i>caudatus</i> | Lisdorf (SLS),<br>IKEA-Biotop         | R. Klein,<br>F. Feß      | Fängl.,<br>Fotos |
| 18.11.2010                   | 1      | <i>caudatus</i> | Saarbrücken (SB),<br>Innenstadt       | P. Hellenthal            |                  |
| 18.12.2010                   | 1      | intermediär     | Hassel (IGB)<br>(mit 3 streifenk.)    | B. Froehlich-<br>Schmitt | Fotos            |
| 19.12.2010                   | 2      | unklar          | Saarbrücken (SB),<br>Tabaksweiher     | C. Braunberger           |                  |
| 30.12.2010                   | 2      | unklar          | Körprich (SLS)<br>(mit 6 streifenk.)  | G. Zach                  |                  |
| 19.01.2011–<br>26.02.2011    | 52     | <i>caudatus</i> | Neunkirchen (NK)<br>(mit streifenk.*) | M. Hoffmann              | Fotos            |
| 26.01.2011–<br>19.02.2011    | 30     | <i>caudatus</i> | Beeden (HOM)<br>(mit streifenk.*)     | M. Hoffmann              | Fotos            |
| 30.01.2011                   | 2      | unklar          | Gersheim (HOM),<br>Hochwald           | C. Heck                  |                  |
| 12.03. und<br>27./28.03.2011 | 1      | <i>caudatus</i> | Biringen (SLS)<br>(mit 1 streifenk.)  | R. Klein                 | Fotos            |

\* s. a. unter Verhalten

### Verhalten und stimmliche Äußerungen

Nach Maria Hoffmann waren die beiden großen *caudatus*-Trupps bei Neunkirchen und Homburg-Beeden bei der Erstbeobachtung noch ganz bzw. fast „artrein“. Im Laufe der Beobachtungsphase kam es jedoch zur Aufteilung dieser Trupps in jeweils kleinere Verbände von bis zu ca. 10 Vögeln und zunehmender Vergesellschaftung mit *europaeus*-Individuen.

Bei Videoaufnahmen der *caudatus*-Trupps in Neunkirchen und Beeden wurden vier unterschiedliche Ruftypen aufgezeichnet, die alle mit den Lautäußerungen der heimischen Schwanzmeisen identisch sind (was aufgrund der räumlichen Trennung der beiden Unterarten bemerkenswert ist).

### Bestimmung der Unterart *caudatus*

Gängige Feldführer gehen bisher nur ungenügend auf die Bestimmung von *caudatus* ein. Die aktuellen Arbeiten von JANSEN & NAP (2008) in englischer



**Abb. 3:** *Ae. c. caudatus* am 04.02.2011 bei Beeden – Foto: Maria Hoffmann



**Abb. 4:** Schwanzmeise mit intermediärer Kopfzeichnung (Kopf nicht komplett rein weiß) am 22.03.2006 bei Neunkirchen – Foto: Maria Hoffmann

Sprache und PAEPEGAEY & CHN (2011) in Französisch gehen ausführlich auf die Bestimmungsmerkmale ein. DIETZEN & SCHMIDT (2011) fassen den aktuellen Kenntnisstand auf Deutsch zusammen.

Die entscheidenden Bestimmungsmerkmale von *caudatus* sind in Abbildung 2 erläutert.



**Abb. 2:** Die wichtigsten Merkmale typischer *Ae. c. caudatus* (am Beispiel eines bei Neunkirchen am 19.01.2011 aufgenommenen Vogels) –  
Fotos: Maria Hoffmann

### Hinweise der AKSL

Aufgrund der Bestimmungsproblematik und des (extrem) seltenen Auftretens weißköpfiger Schwanzmeisen der Unterart *caudatus* im westlichen Mitteleuropa hat sich die AKSL entschlossen, diese auch im Saarland auf die Liste der dokumentationspflichtigen Arten zu setzen.

Dementsprechend sollten eventuell noch nicht gemeldete Beobachtungen von weißköpfigen Schwanzmeisen des zurückliegenden Einfluges mit möglichst ausführlicher Dokumentation bald bei der AKSL eingereicht werden.

Wir bitten Sie außerdem, im Nachgang zu dem Einflug, speziell in der Brutzeit 2011, auf eventuelle Bruten bzw. Mischbruten von oder mit Beteiligung von weißköpfigen Schwanzmeisen zu achten und bitten ggf. um umgehende Information, um diese fotografisch dokumentieren zu können. Hinweise auf eine Brut mit *caudatus*-Beteiligung liegen aus diesem Frühjahr vor, doch fehlt noch die definitive Bestätigung.



**Abb. 5–8:** *Ae. c. caudatus* am 27.03.2011 bei Biringen – Fotos: Rolf Klein



**Abb 9:** Typische mitteleuropäische (streifenköpfige) Schwanzmeise (*europaeus*) – Foto: Maria Hoffmann

Von besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang auch Informationen über eventuelle frühere Bruten vom Mischpaaren im Saarland und vielleicht vorhandene Fotobelege. Bisher sind lediglich drei solche Fälle aus den Jahren 1985, 1986 und 2003 bekannt (ROTH, NICKLAUS & WEYERS 1990, M. Süßdorf, briefl.).

### Dank

Ein besonderer Dank gilt Frau Maria Hoffman, die diesen Beitrag angeregt und tatkräftig unterstützt hat.

### Literatur

- DIETZEN, C. & V. M. SCHMIDT (2011): Zum Auftreten weißköpfiger Schwanzmeisen der Nominatform *Aegithalos caudatus caudatus* in Rheinland-Pfalz. Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beih. 42: 261–267.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13, T. 1. Wiesbaden.
- JANSEN, J. & W. NAP (2008): Identification of White-headed Long-tailed Bushtit and occurrence in the Netherlands. Dutch Birding 30: 293–308.
- KEHOE, C. (2006): Racial identification and assessment in Britain: a report from the RIACT subcommittee. Brit. Birds 99: 619–645.
- OLIOSO, G. (1997): Sur les observations de Mésanges à longue queue *Aegithalos caudatus caudatus* à tête blanche. Ornithos 4: 46–48.
- PAEPEGAEY, B. & LE CHN (2011): Éléments d'identification: La Mésange à longue queue nordique *Aegithalos c. caudatus*. Ornithos 18: 20–25.
- ROTH, N., G. NICKLAUS & H. WEYERS (1990): Die Vögel des Saarlandes. Homburg. (Lanius 31.).